

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 44 (1966)
Heft: 7

Artikel: Erinnerungen an die Delegiertenversammlung 1966 in Locarno
Autor: Hasler, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vente facile. Lors des expositions, la solution la meilleure est de présenter les ouvrages disponibles et de prendre des commandes fermes auprès des intéressés.

Fin de l'assemblée: 22. h. 30.

Le président central:
E. H. Weber

Le secrétaire central:
F. Halser

Erinnerungen an die Delegiertenversammlung 1966 in Locarno

Ob es durch oder über den Gotthard südwärts geht, jede Reise in unsere «Sonnenstube» freut mich aufs neue. Noch nie mußte ich die Heimreise enttäuscht antreten. So war es auch am 19. März, allerdings mit dem Unterschied, daß es sich lohnte, die Bahnfahrt durch das Urnerland ebenfalls zu genießen. Ganz klar hoben sich die weißen Bergspitzen vom unbewölkten Himmel ab; wie im tiefen Winter standen die Tannen gebeugt unter der Last des letzten Neuschnees. Kurzweilig verlief die Fahrt. Nach Bellinzona hielt ich Ausschau nach den ersten Forsythien und entdeckte zu meiner Freude rotweiße Rosen an ziemlich großen Sträuchern. Vorlaut habe ich auf die «Rosen» hingewiesen. Plötzlich sprach mich eine ältere Dame an und belehrte mich, daß die entdeckten Blumen den Namen «Kamelie» tragen. Nun, man hat nie ausgelernt!

Locarno! Wie alte Freunde wurden wir empfangen. Auf dem Perron wies eine gut sichtbare Tafel mit schön gemalten Pilzen die Teilnehmer der Delegiertenversammlung zur Reception. Jeder Ankommende wurde dort von einem Mitglied der Sektion Locarno empfangen und mit dem Auto in seine Unterkunft begleitet. Wer anders als unsere Tessiner Freunde wäre so zuvorkommend, über 120 Personen an etwa 30 verschiedenen Zügen abzuholen und alle in ihr Hotel zu führen! Trotz dieser riesigen Vorarbeit hatten die Organisatoren, vor allem aber Herr Chiesa, große Mühe, für einige Delegierte, die es nicht der Mühe Wert fanden, sich anzumelden, in letzter Minute Unterkünfte zu finden.

20 Uhr: Delegiertenversammlung. Was während dieses Samstagabends für den Verband Wichtiges gesagt und beschlossen wurde, wird bestimmt im Protokoll vermerkt sein. Wer aber die Begrüßung von Herrn Professor Bertolini (Vertreter der Stadt Locarno) verstanden hat, der kann die aufrichtigen Worte nicht so schnell vergessen. Es waren keine Phrasen, sondern ein Willkommensgruß, einfach und von Herzen kommend. Die Worte, die Herr Prof. Chiesa (Präsident der Sektion Locarno) in französischer Sprache an die Versammlung richtete, zeugten von der großen Freude, die Delegiertenversammlung und somit Pizler aus der ganzen Schweiz im Tessin beherbergen zu dürfen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich etwas nachholen, das im allgemeinen «Trubel» leider vergessen wurde, nämlich ein herzliches Danke für die wundervolle Keramik, die jedem Tagungsteilnehmer von der Sektion Locarno zur Erinnerung überreicht wurde.

Sonntagmorgen. Ein kalter Wind blies über den See, der Dunst hielt noch die wärmenden Strahlen der Sonne zurück. Trotzdem versammelten sich fast alle DV-Teilnehmer zu einer Fahrt auf die Brissago-Inseln. Auf dieser kleinen Schiffsreise bot sich manchem die Gelegenheit, mit alten Freunden ein paar Worte zu wechseln und neue Bekanntschaften zu schließen. Wenn auch im Tessin der Frühling noch

nicht groß Einzug gehalten hatte, schön war der Besuch in diesem Botanischen Garten jedenfalls doch. Anschließend an den Rundgang auf der Insel offerierte die Stadt Locarno einen Apéritif, für den ich hier sicher im Namen aller nochmals herzlich danke.

Über die Rückreise nach Locarno und den kurzen Weg zum «Delle Alpi» weiß ich nicht viel zu berichten. Was aber vor und nach dem Diner an Überraschungen geboten wurde, ist sicher erzählenswert. Welch farbenfrohes Bild bot sich, als Mädchen in Tessinertracht mit riesigen flachen Körben voller Kamelien von Tisch zu Tisch gingen und die Blumen überall verteilten! Hoch wogte die Sympathie den Sängerinnen und Sängern des «Corale Vos da Locarno» entgegen, die mit ihren schönen Liedern Stimmung schufen. Für unsere Pilzlerinnen hatten die Gastgeber ein extra Geschenk, denn jede Dame durfte ein reizendes Tessiner Trachtenpüppchen entgegennehmen. Doch des Guten noch nicht genug. Ein Zauberkünstler, der bestimmt sämtliche Geister um ihre Unterstützung gebeten hatte, unterhielt uns aufs beste. Rein zufällig bin ich ihm als geeignetes Medium über den Weg gelaufen. Es war aber gar nicht schlimm, er wollte nur meinen Ehering! Als letztes hatten unsere Ticinesi eine Gratistombola auf Lager. Schöne Wanderschuhe, ein Geschenk der Firma Raichle (Kreuzlingen), und zwanzig Flaschen Wein wurden unter großem Beifall verlost. Gewonnen habe ich aber nichts. Trotzdem durfte ich etwas mit nach Hause nehmen, nämlich die Erinnerung an unsere lieben Freunde in Locarno und an die schöne Delegiertenversammlung im Tessin.

Auf Wiedersehen, Herr Chiesa, arrivederci cari amici del sud! Habt nochmals tausend Dank für alles! Ich wußte ja, daß ich zufrieden wieder nach Hause fahren werde.

Franz Halser

Protokoll der zentral- und ostschweizerischen Frühjahrstagung vom 12. März in Thalwil

Um 14.55 Uhr eröffnete der Vertreter der Sektion St. Gallen, Herr Theo Meyer, die im Hotel «Thalwilerhof» durchgeführte Versammlung. Er konnte 57 Vertreter aus 24 Sektionen begrüßen. Die Wahl des Tagesbüros ergab folgendes Resultat: Zum Tagespräsidenten wurde mit Applaus Vapko-Präsident und zugleich Präsident der Sektion Zürich Herr Johannes Hedinger gewählt. Als Tagesaktuar beliebte Herr Paul Danuser, Chur. Nachdem die Traktandenliste durch ein weiteres Traktandum ergänzt wurde, konnte sie einstimmig genehmigt werden. Sodann gedachte der Versammlungsleiter der im Jahre 1965 verstorbenen Mitglieder Willy Arndt (Zürich), Engelbert Sayer (Siebnen) und Natale Bombardelli (Winterthur), und die Versammlung ehrte deren Andenken durch Erheben von den Sitzen.

Das Traktandum «Erfahrungsaustausch über die Pilzausstellungen 1965» löste eine rege Diskussion aus. Alle Sektionen, die trotz dem schlechten Wetter eine Ausstellung durchführten, konnten Erfolge melden. Es wurde festgestellt, daß an vielen Ausstellungen zuwenig Pilzliteratur für den Verkauf zur Verfügung stand. Durch rasche Rücksendung der unverkauften Bücher seitens der Sektionen könnte diesem Übel etwas abgeholfen werden.

Die Festsetzung der Daten für die Pilzausstellungen 1966 ergab folgende Aufstellung: 13./14. August: Davos; 21. August: Chur; 3./4. September: Baar, Kling-